

## A5 Gleichstellung

Gremium: Programmredaktion

Beschlussdatum: 02.10.2019

### Antragstext

1 Mit den Quotenbeschlüssen gehen wir Grüne seit Jahrzehnten erfolgreich mit gutem  
2 Beispiel voran. Feministische Politik ist für uns selbstverständlich. Deshalb  
3 wenden wir die Frauenquote an und besetzen unsere Stadtratsliste paritätisch.

4 Auf Initiative von uns Grünen gibt seit 1986 bei der Stadt Nürnberg ein  
5 Frauenbüro und eine Frauenbeauftragte. Wir unterstützen und fördern diese  
6 Arbeit. Die Aufgaben im Zusammenhang mit der Europäischen Charta zur  
7 Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene zu erweitern, kann nicht  
8 nebenbei erfolgen. Dafür müssen personelle Ressourcen bereitgestellt werden, um  
9 den Erfolg sicherzustellen.

#### 10 Gleichstellungspolitik und Geschlechtergerechtigkeit

11 Über die Hälfte der Bevölkerung in Nürnberg ist weiblich, doch trotz  
12 gesetzlicher Regelungen wie Gleichstellungs-, Teilzeit- und Elternzeitgesetz sind  
13 Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit auch in Nürnberg noch nicht  
14 verwirklicht. Immer noch verdienen Frauen in gleichwertigen Positionen weniger  
15 als ihre männlichen Kollegen. Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit und die  
16 Hälfte aller Führungs- und Entscheidungspositionen für Frauen stehen schon lange  
17 auf der politischen Agenda und sind endlich zu realisieren. Damit Frauen und  
18 Männer Familie und Beruf vereinbaren können, müssen die Betreuungsangebote mit  
19 Rand- und Ferienzeiten für Kinder aller Altersgruppen weiter ausgebaut werden.  
20 Kindergarten und Schule spielen eine wichtige Rolle auf dem Weg zu mehr  
21 Geschlechtergerechtigkeit. Hier müssen weitere Konzepte für eine  
22 emanzipatorische Mädchen- und Jungenarbeit auf den Weg gebracht werden, damit  
23 diese ein gleichberechtigtes und faires Miteinander lernen.

#### 24 Gender-Mainstreaming in der Stadtverwaltung

25 Ein Instrument, um Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen, ist Gender-  
26 Mainstreaming. Das bedeutet: alle Entscheidungen, Maßnahmen und Beschlüsse  
27 müssen darauf geprüft werden, ob sie zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen und  
28 es muss sichergestellt sein, dass die unterschiedlichen Lebensverhältnisse von  
29 Frauen und Männern berücksichtigt werden. Wir Grüne haben mit der Europäischen  
30 Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen das Thema auch auf lokaler  
31 Ebene vorangetrieben. Deshalb muss jeder Geschäftsbereich der Stadt Nürnberg  
32 Ziele und Umsetzungsschritte formulieren und diese jährlich evaluieren.  
33 Insgesamt sind ein gesellschaftliches Umdenken und ein Paradigmenwechsel auf  
34 politischer Ebene notwendig - reine Einzelmaßnahmen gehen nicht weit genug.

35 Wir Grüne setzen uns für Gender-Budgeting, die geschlechtsdifferenzierte Analyse  
36 des Haushalts ein. Damit wird beispielsweise dargestellt, wie sich kommunale  
37 Ausgaben auf Frauen und Männer in Bereichen wie Mobilität, Stadtplanung,  
38 Öffentlichkeitsarbeit, Sport und weitere auswirken und ob sie dazu dienen,  
39 Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen.

40 Gleichstellung muss auf allen Ebenen zeitnah Realität werden. Das Ziel, die  
41 städtischen Dienststellenleitungspositionen paritätisch zu besetzen, soll nicht  
42 erst in 100 Jahren erreicht sein. Vielmehr soll kommunale Frauenförderung  
43 entsprechend dem Frauenförderplan der Stadtverwaltung zügig umgesetzt werden.  
44 Führung in Teilzeit und im Tandem sollte selbstverständlich sein. Auch in  
45 Nürnberg setzen wir uns für eine gesetzliche Quote in Aufsichtsräten und allen  
46 weiteren Führungsebenen der städtischen Beteiligungsunternehmen ein.

## 47 Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben

48 Nürnberg hat ein sehr gutes Netzwerk an frauenspezifischen Fachberatungsstellen,  
49 die mit städtischen Zuschüssen finanziert werden. Wir haben uns bei den  
50 Haushaltsberatungen immer für den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau dieser  
51 wichtigen Einrichtungen ausgesprochen und werden es weiterhin tun.

52 Viele Kommunen haben sich bereits auf den Weg gemacht, um sexistische Werbung  
53 auf öffentlichen Flächen zu untersagen. Auch in Nürnberg wurde das Thema von der  
54 Grünen Stadtratsfraktion aufgegriffen. Wir fordern eine Sensibilisierung für das  
55 Thema Sexismus und entsprechende Umsetzung, zum Beispiel bei der Stadtreklame.

56 Wir Grüne unterstützen die Positionierung Nürnbergs als Stadt der Menschenrechte  
57 und das Ziel einer solidarischen Stadtgesellschaft. Dazu gehört, die Situation  
58 von Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen in den Fokus zu nehmen, ganz  
59 besonders Alleinerziehende, Frauen im Alter, Frauen mit Migrationshintergrund  
60 oder Fluchterfahrung. Sie benötigen besondere Unterstützung zur wirtschaftlichen  
61 und sozialen Gleichstellung.

62 Wir fordern:

- 63 • Die konsequente Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen bei der  
64 Stadt
- 65 • Die grundsätzliche Teilbarkeit aller Führungspositionen
- 66 • Die Anwendung von Gender-Mainstreaming in allen Dienststellen
- 67 • Den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau, sowie die ausreichende  
68 Finanzierung von Beratungsstellen und zielgruppenspezifischen Angeboten  
69 für Frauen in allen Lebenslagen
- 70 • Schaffung von Unterstützungsangeboten für Einzeltern- und Patchworkfamilien
- 71 • Bekämpfung der Altersarmut von Frauen
- 72 • Maßnahmen zum Schutz von Mädchen und Frauen vor sexualisierter Gewalt

## 73 Vielfältige Lebensentwürfe wertschätzen

74 Nürnbergs Stadtgesellschaft ist bunt und vielfältig. Ein Element dieser Vielfalt  
75 ist eine aktive queere Community (Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transgender,  
76 Transident, Queer und Intersexuell, kurz LSBTTQI). Viele Organisationen, wie das  
77 queere Zentrum, Fliederlich e.V., die Aidshilfe Nürnberg, Erlangen Fürth e.V.,  
78 QueerCulture e.V., Trotzdem e.V. und Rosa Panther e.V., leisten für Nürnberg und

---

79 die Region wertvolle, meist ehrenamtliche Arbeit. Wir unterstützen die einzelnen  
80 Vereine beim Aufbau einer geeigneten Infrastruktur für ihre Arbeit und geben  
81 Hilfestellung bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für die  
82 unterschiedlichsten Projekte.

83 Bereits im Vorschulbereich soll auf eine Akzeptanz von LSBTTQI hingewirkt  
84 werden. Auch Schulen sollen dazu beitragen, vielfältige Lebensentwürfe  
85 wertzuschätzen und ein diskriminierungsfreies Klima umzusetzen, damit  
86 Jugendliche während der Phase der Identitätsfindung unterstützt werden. Dazu  
87 braucht es flächendeckende pädagogische Angebote. Wir unterstützen die oben  
88 genannten Initiativen und ihre Kooperation mit Kitas, Schulen und den  
89 Betroffenen, einschließlich der Eltern.

90 Im außerschulischen Bereich unterstützen wir den Erhalt und finanziellen Ausbau  
91 der Koordinierungsstelle für Lesben, Schwule, Transidente, Bi- und  
92 Intersexuelle. Betroffene brauchen eine Anlaufstelle, die auch Aktivitäten für  
93 die Gleichstellung und Antidiskriminierung koordiniert.

#### 94 Schlüsselprojekt Geschlechtergerechte Haushaltspolitik

95 Gender-Budgeting, die geschlechtergerechte Haushaltsaufstellung und -  
96 durchführung umfasst die geschlechterbezogene Analyse und die  
97 gleichstellungsorientierte Bewertung der Verteilung von Ressourcen. Wir fordern,  
98 dass der gesamte kommunale Haushalt daraufhin überprüft werden muss, ob er die  
99 Ungleichheit der Lebensverhältnisse von Geschlechtern wie zum Beispiel in den  
100 Bereichen Zeit, Mobilität, Stadtplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Soziales usw.  
101 reduziert. Die Auswirkungen auf die Geschlechter müssen konsequent untersucht  
102 und bewertet werden, um eventuelle bestehende Benachteiligungen zu beseitigen  
103 und den Haushalt zukünftig geschlechtergerechter aufzustellen und zu steuern.